

Befehlshaber Südgriechenland
Referat Kunstschutz
Az. L 1/ o4

H.Qu., den 20.3.1942.

B e r i c h t

betr.: Luftaufnahmen in Sizilien
und Nordafrika.

Bezug: Eig.Schreiben aus Rom v.19.2.

Vom Heimaturlaub zurückgekehrt erstatte ich Bericht über eine 2. Unterredung mit Oberstleutnant Hülsenbusch in Rom am 13. März sowie über Erkundigungen, die ich bei verschiedenen Stellen über die Möglichkeit der Erörterung archäologischer Luftaufnahmen eingelegt habe.

Nach Verlegung des Stabsquartiers OBS nach Taormina ist auch die entscheidende Stelle, der I Bild OBS dorthin übersiedelt, wird daher auch nicht mehr durch Oberstleutnant Hülsenbusch vertreten, der selbst mit der Stabia OBS in Frascati bleibt. Neue Wünsche müssten also in T. vorgetragen werden. Ebenso wäre wegen Abfassung von Merkblättern für die neuerdings auf viele kleine Einsatzhorste verteilten Verbände in Süditalien und Sizilien Ic / Wb bei OBS in T. aufzusuchen.

Die Listen archäologischer Punkte in Afrika sind an die Stabia Fliegerführer Afrika, die für Sizilien an Hptm. Cherubin von I.F.122 weitergeleitet. Material liegt noch nicht vor. Bei der Dringlichkeit der gegenwärtigen Einsätze ist baldige Lieferung nicht zu erwarten. Aus demselben Grunde erscheint es auch nicht angebracht, durch persönliche Vorsprache im gegebenen Augenblick zu mahnen. Interesse für unsere Wünsche wäre am ehesten bei Hptm. Cherubin zu erwarten, doch hat die derzeit in Sizilien liegende Aufklärungsstaffel zur Zeit nicht einmal Maschinen zur Verfügung.

Unsere Anforderung wird jedoch weiter verfolgt und eingehendes Material vom Archiv der Stabia OBS an die Dienststelle weitergeleitet werden. Fühlungnahme mit I Bild X. Fl.Korps, Hptm. Müller, wird empfohlen, von der mit I Bild XX.Korps Maj. Bröker in der jetzigen Lage abgeraten, sie wurde daher auch nicht bei meinem Aufenthalt in Catania gesucht.

Aus dem Archiv Stabia OBS konnten für die Dienststelle in je einem Exemplar eine Senkrecht-Aufnahme von La Valetta, eine stereoskopische desselben Hafens und drei Geneigtaufnahmen archäologischer Punkte auf Cypern (Paphos und Famagusta) erworben werden.

Für die Zukunft dürfte es sich empfehlen, den Ausbau von Italuft zu einem Luftgauapparat zu beobachten, da damit auch Lehrstaffeln und Bildmaschinen nach Italien verlegt werden könnten, die dann zu besonderen Einsätzen auch archäologischer Natur verwendet werden könnten.

gez. Sdf. Dr. K i r s t e n

20A
vnx Schönbach vorgelegt 29.1